

Mikrowettbewerb

Wirtschaft braucht Gestaltung! Transfer: Wirtschaft, Design & Kunst

Konzept

Gestalterische Anliegen von Unternehmen der Privatwirtschaft und öffentlichen Institutionen vermittelt das Designhaus Halle an ausgewählte Designer*innen und Künstler*innen. In einem vereinfachten, beschränkten Wettbewerb werden drei Gestaltungsvorschläge erarbeitet, aus denen eine qualifizierte Jury das passende Konzept kürt. Der Wettbewerb wird über den gesamten Zeitraum durch das Designhaus Halle begleitet und organisiert.

Konditionen

Für die Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge erhalten die Teilnehmer*innen ein Honorar in Höhe von je ca. 1000,00 EUR. Das Gewinnerkonzept wird zusätzlich prämiert. Die Honorare für Bearbeitung und Prämierung stellen die Auftraggeber*innen.

Anonymisierung

Die Wettbewerbsbeiträge werden anonymisiert eingereicht. Eine Verfassererklärung wird in einem verschlossenen Umschlag beigelegt.

Umsetzung

Zu einer über den Rahmen des Wettbewerbs hinausgehenden Zusammenarbeit und Umsetzung verhandeln die Gewinner*in und die Auftraggeber*innen gesondert im Anschluss an den Wettbewerb.

Ablauf

1. Konzeption:

Mit Unterstützung des Designhauses werden die Gestaltungsaufgabe, die Bedingungen und die Bewertungskriterien des Wettbewerbes konzipiert.

2. Auswahl:

Das Designhaus Halle vermittelt drei geeignete Designer*innen, Künstler*innen bzw. interdisziplinäre Teams für den Wettbewerb.

3. Kick-Off:

Die Auftraggeber*innen stellen sich und die Aufgabe vor, beantworten Fragen der Wettbewerbsteilnehmer*innen und stellen Material zur Bearbeitung zur Verfügung.

4. Bearbeitungsphase:

Die Wettbewerbsteilnehmer*innen erarbeiten während einer ca. 14-tägigen Bearbeitungszeit ihre Gestaltungsvorschläge.

5. Jurysitzung:

Die Jury, i.d.R. bestehend aus zwei Vertreter*innen der Auftraggeberseite und drei Mitgliedern der BURG berät über die Einreichungen. Die Jurysitzung findet im Designhaus Halle statt.

Gute Gründe

für einen Mikrowettbewerb mit dem Designhaus Halle

- Ein schlankes (Wettbewerbs-)Format ohne bürokratische Hürden
- Zugang zu einem weitverzweigten interdisziplinären Netzwerk dynamischer Gestalter*innen & Kunstschaaffender
- Zeitgemäße und hochwertige Gestaltungsvorschläge, Entwürfe & Konzepte aus einer Hand
- Expertise in Produkt-, Ausstellungs-, Multimedia-, Kommunikations-, Fashion-, Spiel- und Lerndesign sowie (Innen-)Architektur, Raumentwicklung und allgemeiner Konzepterstellung
- Unterstützung und Beratung bei der Konzeption der Gestaltungsaufgabe und der Ausschreibung
- Geringe Kosten für Koordination und Ablauf des Wettbewerbs
- Ein klares Statement für die Wertschätzung kreativer & gestalterischer Arbeit
- Unterstützung junger Existenzgründer*innen auf dem erfolgreichen Weg in die Selbstständigkeit



Das Designhaus Halle ist eine zentrale Betriebseinheit der
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Referenzen

Mikrowettbewerbe 2019-2020, Auswahl

1. Wegeleitsystem Hauptbahnhof Halle

Auftraggeber

Deutsche Bahn AG, DB mindbox, Startup Relations

Der Mikrowettbewerb

Im Rahmen der Umgestaltung des Hauptbahnhofs Halle (Saale) wurde ein Mikrowettbewerb ausgerufen, um die Wegeleitung im und am Bahnhof kundenfreundlicher und barrierearm zu gestalten. Die Art der Ausgestaltung und der Einsatz der Mittel waren dabei völlig offen. Entstehen sollte ein Gesamtkonzept von Bahnsteig bis Straßenbahnunterführung, mit Fokus auf die Anschlussmobilität wie Tram, Zentraler Omnibusbahnhof, Fahrradparken, Taxi etc., dass auch ortsfremden Menschen eine einfache, weithin sichtbare Orientierung ermöglicht.



© Hân Lê, tnhanle.de



© Hân Lê, tnhanle.de
Wegeleitsystem von Hân Lê

Referenzen

Mikrowettbewerbe 2019-2020, Auswahl

2. E-Bike Ladestation, Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Auftraggeber:

LOTTO Sachsen-Anhalt und
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA)

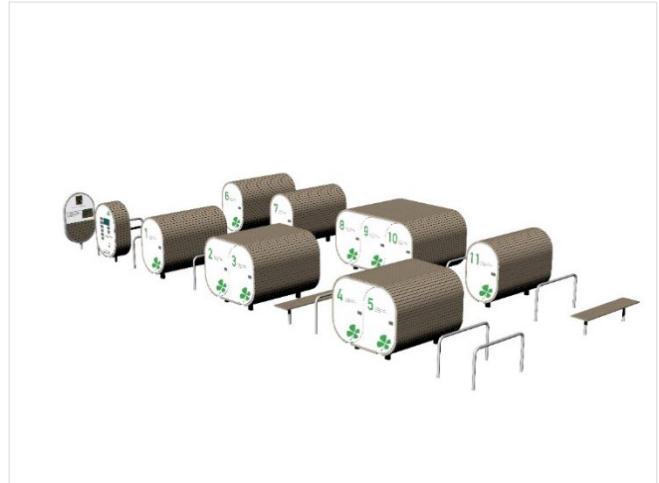
Der Mikrowettbewerb

Der Trend zum Radfahren ist ungebrochen. Im Freizeit- und Touristikbereich ist das E-Bike neben dem Fahrrad omnipräsent und kaum mehr wegzudenken. Dennoch fehlt es vielerorts und vor allem außerhalb von Städten an Infrastrukturen für E-Bikes.

Drei Teilnehmer*innen aus dem Designhaus Halle der Burg Giebichenstein

Kunsthochschule Halle wurden im Rahmen des Mikrowettbewerbes gebeten, jeweils eine Idee für eine Ladestation zu entwickeln und einzureichen.

Neben der Möglichkeit ein E-Bike zu laden sollten weitere Funktionen, wie Diebstahlschutz und Witterungsschutz beachtet werden. Ferner sollten die Ladestationen die Funktion wiedererkennbarer Landmarken erfüllen und dabei dezent auf Reiseziele hinweisen.



© Clemens Schebiella, clemensschebiella.com
Entwurf von Clemens Schebiella



© Martin Patze, martin-patze.de
Entwurf von Martin Patze

Referenzen

Mikrowettbewerbe 2019-2020, Auswahl

3. Ausstellungsdesign Jahresausstellung 2020 „Im Steinbruch der Zeit“

Auftraggeber

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mikrowettbewerb

Zur Realisierung der Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zum Thema „Im Steinbruch der Zeit. Erdgeschichten und die Anfänge der Geologie“ wurde ein Mikrowettbewerb zur Raum- und Ausstellungsgestaltung ausgelobt. Ausgehend von verschiedenen Zugängen zum Reich der Steine in der Frühen Neuzeit sollten in der Ausstellung die Auffassungen über Mineralien, Gesteine und Fossilien während der Entstehung der modernen Geowissenschaften bis 1850 beleuchtet werden. Dazu stand ein Raumverbund von sieben Räumen zur Verfügung, wobei der erste und der letzte Raum eine künstlerische Klammer zur Ausstellung bilden sollten.



© formikat GbR, formikat.de



© formikat GbR, formikat.de; Foto: Marco Warmuth
Ausstellungsgestaltung der formikat GbR